



Ingeborg Bachmann und Hans Werner Henze ©DTM Archiv Buhs-Remmler

Zum 100. Geburtstag von Ingeborg Bachmann: Studierende eröffnen Ausstellungsstation Vernissage am 14. April, 18 Uhr, Kleist-Museum

Am Dienstag, dem 14. April, eröffnen Studierende der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) die neue Station „Hinhören und Widerstand leisten. Prinz von Homburg – der ‚erste moderne Held‘“ als Ergänzung der Sonderausstellung „Zerbrochne Harmonien. Kleist und die Musik“ im Kleist-Museum. Im Rahmen eines Praxisseminars haben sie sich im vergangenen Semester mit der musikalischen Bearbeitung von Kleists Drama durch Ingeborg Bachmann (Libretto) und Hans Werner Henze (Komposition) beschäftigt und Verbindungen zwischen dem literarischen Stoff, der Interpretation für die Opernbühne und aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen gezogen. Die Vernissage beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Ingeborg Bachmann gilt als eine der bedeutendsten Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts und wäre im Juni 100 Jahre alt geworden. Musik und das Musikhören spielen in ihrem Werk eine herausragende Rolle. Aus der künstlerischen Zusammenarbeit mit dem Komponisten Hans Werner Henze ging eine erfolgreiche Oper nach Kleist hervor, die 1960 in Hamburg uraufgeführt wurde: „Der Prinz von Homburg“. Diese Neuinterpretation sollte Heinrich von Kleist von der

nationalsozialistischen Vereinnahmung befreien und die überzeitliche Dimension seines Texts hervorheben.

Anknüpfend an Kleist, Bachmann und Henze haben sich Studierende der Europa-Universität Viadrina mit Blick auf die Themen des Dramas die Frage gestellt: Wie ist Widerstand möglich – in der Kunst und im Leben? In einem Praxisseminar unter der Leitung von Norah El Gammal (Europa-Universität Viadrina Frankfurt [Oder]) und Dr. Adrian Schliebe (Stiftung Kleist-Museum) haben sie im vergangenen Semester eine neue Station für die Sonderausstellung „Zerbrochne Harmonien. Kleist und die Musik“ entwickelt, die am 14. April um 18 Uhr eröffnet und bis zum Ende der Laufzeit der Schau am 14. Juli 2026 zu sehen sein wird.

„Bachmanns literarische und Henzes musikalische Adaption des Kleist-Textes ist schon für sich ein spannender Ausstellungsgegenstand“, sagt Dr. Adrian Schliebe. „Die Studierenden haben die Fragen nach Widerstand und Gehorsam in der Oper mit der aktuellen Debatte um die Wiedereinführung der Wehrpflicht verknüpft, was zeigt, wie universell Kleists Themen sind. Was ihn Anfang des 19. Jahrhunderts beschäftigt hat, wurde in der Opernadaptation im 20. Jahrhundert aufgegriffen und treibt auch uns heute noch um“, resümiert Schliebe. „Im Rahmen von Interviews haben die Studierenden unterschiedliche Perspektiven auf die Wehrpflicht zusammengetragen“, erläutert Norah El Gammal. „Die Interviews werden auf YouTube abrufbar sein und bleiben damit auch über den Ausstellungsbesuch hinaus zugänglich. Zudem lädt eine Entscheidungsstation die Besucher*innen dazu ein, sich persönlich mit der Frage auseinanderzusetzen, was Widerstand heute bedeuten kann.“

Die Stiftung Kleist-Museum und die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) arbeiten seit vielen Jahren eng zusammen. So gehen die Inhalte der Ausstellungsstation auf eine gemeinsame Lehrveranstaltung von Prof. Dr. Andrea Allerkamp (Lehrstuhl Westeuropäische Literaturen) und Dr. Adrian Schliebe im Wintersemester 2025/26 zurück. Mit Felix Töppel, dem Beauftragten der Viadrina für das Kleist-Jubiläum 2027, werden aktuell gemeinsame Vorhaben zum 250. Geburtstag Heinrich von Kleists geplant.

Über Kleists Drama

Heinrich von Kleist stellt in seinem Drama „Prinz Friedrich von Homburg“ (1809/10) die Geschichte des gleichnamigen Offiziers ins Zentrum, um dessen Ungehorsam ein Konflikt entbrennt. Homburg missachtet im entscheidenden Moment einer Schlacht einen klaren Befehl seines Kurfürsten: Statt auf das vereinbarte Signal zu warten, greift er mit der von ihm geführten Kavallerie eigenmächtig die feindlichen Truppen an. Zwar führt sein ungehorsames Handeln zum militärischen Sieg, doch stellt es zugleich einen schweren Verstoß gegen die militärische Disziplin dar. Der Kurfürst lässt Homburg deshalb verhaften und zum Tode verurteilen, um die Bedeutung von Ordnung und Gehorsam im Staat zu betonen. Homburg durchlebt

daraufhin eine innere Krise: Anfangs versteht er die Strafe nicht, später erkennt er sie an und akzeptiert schließlich das Urteil.

Die Fakten, Pressebild & Kontakt

Was? neue Ausstellungsstation „Hinhören und Widerstand leisten. Prinz von Homburg – der ‚erste moderne Held‘“ in der Sonderausstellung „Zerbrochne Harmonien. Kleist und die Musik“ (Kuration: Dr. Adrian Schliebe)

Eröffnung? 14. April 2026, 18 Uhr, Eintritt frei

Laufzeit? 14. April bis 14. Juli 2026

Kuration? Pia Blell, Sofia Knur, Ho-Shu Lai, Elisabeth Linnerz, Jessica Wolff

Seminarleitung? Norah El Gammal (Europa-Universität Viadrina Frankfurt [Oder]), Dr. Adrian Schliebe (Stiftung Kleist-Museum)

Wo? Kleist-Museum, Faberstr. 6–7, Frankfurt (Oder) und Interviews ab 14. April online über den YouTube-Kanal der Stiftung Kleist-Museum

Wenn Sie Fragen haben oder ein Interview wünschen, melden Sie sich bitte bei der Pressesprecherin Vanessa Jasmin Lemke unter presse@kleist-museum.de oder unter 0335 387 221 15.

Pressebild →

Die Stiftung Kleist-Museum wird gefördert von



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Stiftung Kleist-Museum

Faberstraße 6–7, 15230, Frankfurt (Oder)

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Im Browser öffnen ↗](#) | [Abbestellen ←](#)